

# Wahlinformation

## Bundestagswahl 2013 / 4

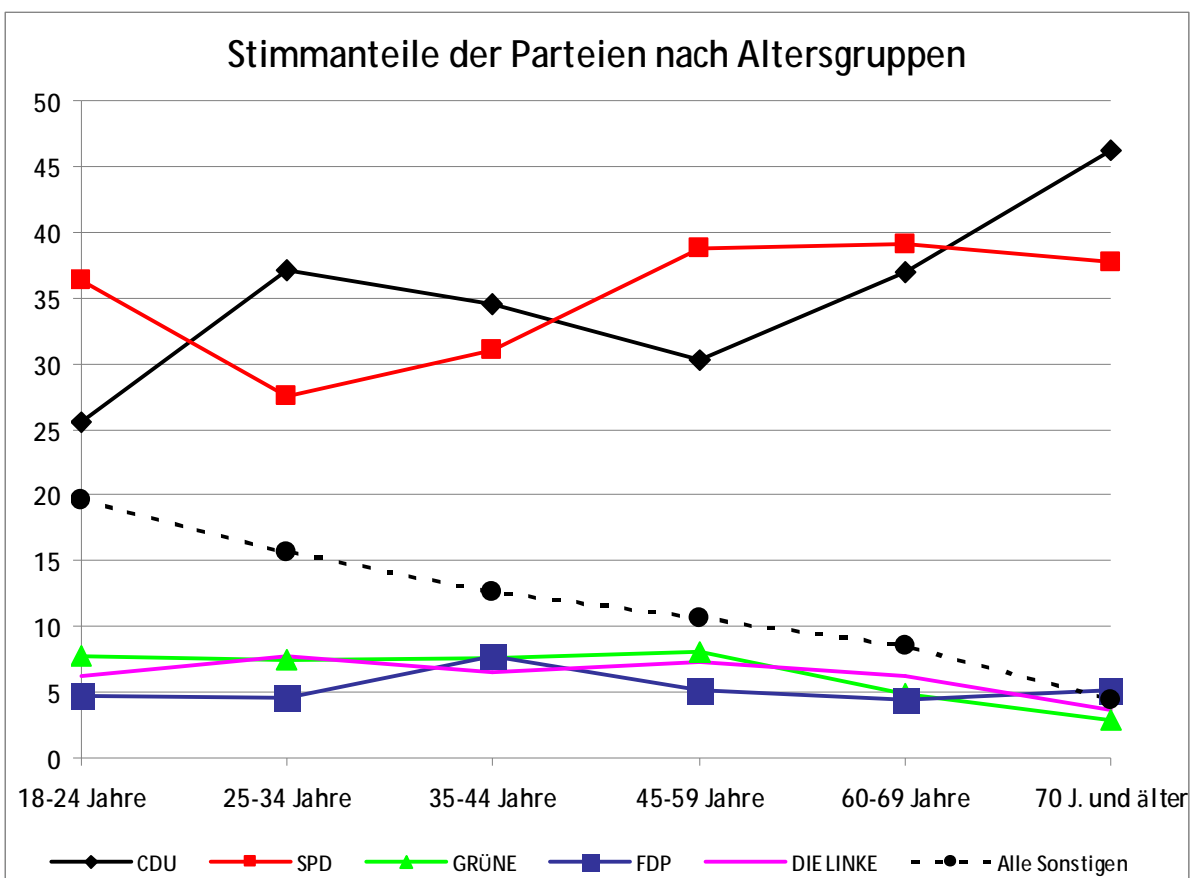
**Die SPD legt bei den Jungwählern unter 25 zweistellig zu, kann Ihr Ergebnis bei den Senioren aber nur halten!**

**Die CDU gewinnt in allen Altersgruppen deutlich hinzu! Bei den Frauen, den 25- bis unter 45-Jährigen und bei den Senioren ab 70 überholt sie die SPD!**

**Die UNION wird deutlich häufiger von Frauen gewählt!**

**Je jünger die Wähler sind, umso dramatischer fallen die Verluste der FDP aus – im Ergebnis erreichen sie bei den Jungwählern nur noch den 7. Rang in Mülheim!**

Um das Wahlverhalten differenziert nach Geschlecht und Altersgruppen zu untersuchen, wurden repräsentativ für die Stadt 11 Wahlbezirke ausgewählt, in denen die Wähler ihre Stimme auf entsprechend gekennzeichneten Stimmzetteln abgegeben haben. Diese Stimmzettel wurden in der Woche nach der Wahl noch



## Wahlinformation

### Bundestagswahl 2013 / 4

einmal ausgezählt und bilden die Grundlage für die sogenannte „Repräsentative Wahlstatistik“. Wie bereits bei den letzten beiden Bundestagswahlen ist neben 10 Urnenwahlbezirken auch 1 Briefwahlbezirk in die Auswahl einbezogen worden, was angesichts des hohen Briefwähleranteils (24,5 % in Mülheim, s. auch Wahlnfo BW 2013 / 03) sinnvoll ist. Ergebnisse dürfen, ebenfalls aus datenschutzrechtlichen Gründen, nicht für die einzelnen Wahlbezirke sondern nur insgesamt veröffentlicht werden.

Nachdem die Bundestagswahlinformation 2013 / 03 die Beteiligung nach Alter und Geschlecht differenziert dargestellt hat, enthält diese Veröffentlichung die Analyse der Parteiergebnisse. Basis für die Auswertung sind 8.054 Stimmzettel aus den Auswahlbezirken mit einer gültigen Zweitstimme, das sind 8,6 % aller gültigen Zweitstimmen in Mülheim. Die sechs Altersgruppen, nach denen die Stimmabgabe untersucht werden kann, sind vom Gesetzgeber aus datenschutzrechtlichen Gründen vorgegeben.

Die Zahl der auswertbaren Altersgruppen hat sich gegenüber der letzten Bundestagswahl um eine erhöht, da der Gesetzgeber aufgrund der zunehmenden Seniorenbevölkerung die bisherige Altersgruppe der ab 60-jährigen in zwei Gruppen unterteilt hat.

### Die Stimmabgabe nach dem Geschlecht

Hinsichtlich der Parteientwicklungen lassen sich bei der Bundestagswahl 2013 wieder interessante geschlechtsspezifische Unterschiede feststellen. Die CDU legt zum dritten Mal seit 2005, als sie erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik mit Angela Merkel eine weibliche Kanzlerkandidatin aufgestellt hatte, bei den Frauen stärker zu als bei den Männern. Erstmals bekommt sie damit in Mülheim bei einer Bundestagswahl von den Frauen mehr Stimmen als die SPD.

Alle anderen Parteien, mit Ausnahme der GRÜNEN, schneiden bei den Männern besser ab als bei den Frauen. Die SPD verbucht bei den Männern auch höhere Zugewinne als bei den Frauen.

Die FDP verliert in beiden Geschlechtsgruppen am stärksten, bei den Männern deutlicher als bei den Frauen. Die SONSTIGEN können ihren Stimmenanteil in beiden Geschlechtsgruppen verdoppeln, was sich allein aus dem Ergebnis der AfD erklärt. Bei den Frauen gewinnt die AfD aber deutlich geringere Stimmenanteile als bei den Männern, was ebenso für die anderen sonstigen Parteien zutrifft.

### Die Stimmabgabe nach Altersgruppen

Allein bei den **Jungwählern unter 25 Jahren** legen die Sozialdemokraten stärker zu als die Union. Die SPD bleibt in dieser Gruppe mit einem zweistelligen %-Punkte Vorsprung auch am deutlichsten vor der CDU. Die Liberalen und die GRÜNEN verbuchen bei den Jungwählern ihre höchsten Verluste. Die FDP fällt bei den unter 25-jährigen vom 3. Rang 2009 auf den 7. Rang zurück. Die AfD kommt in dieser

**Bundestagswahl 2013 - Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht in repräsentativ ausgewählten Wahlbezirken-Zweitstimmen**

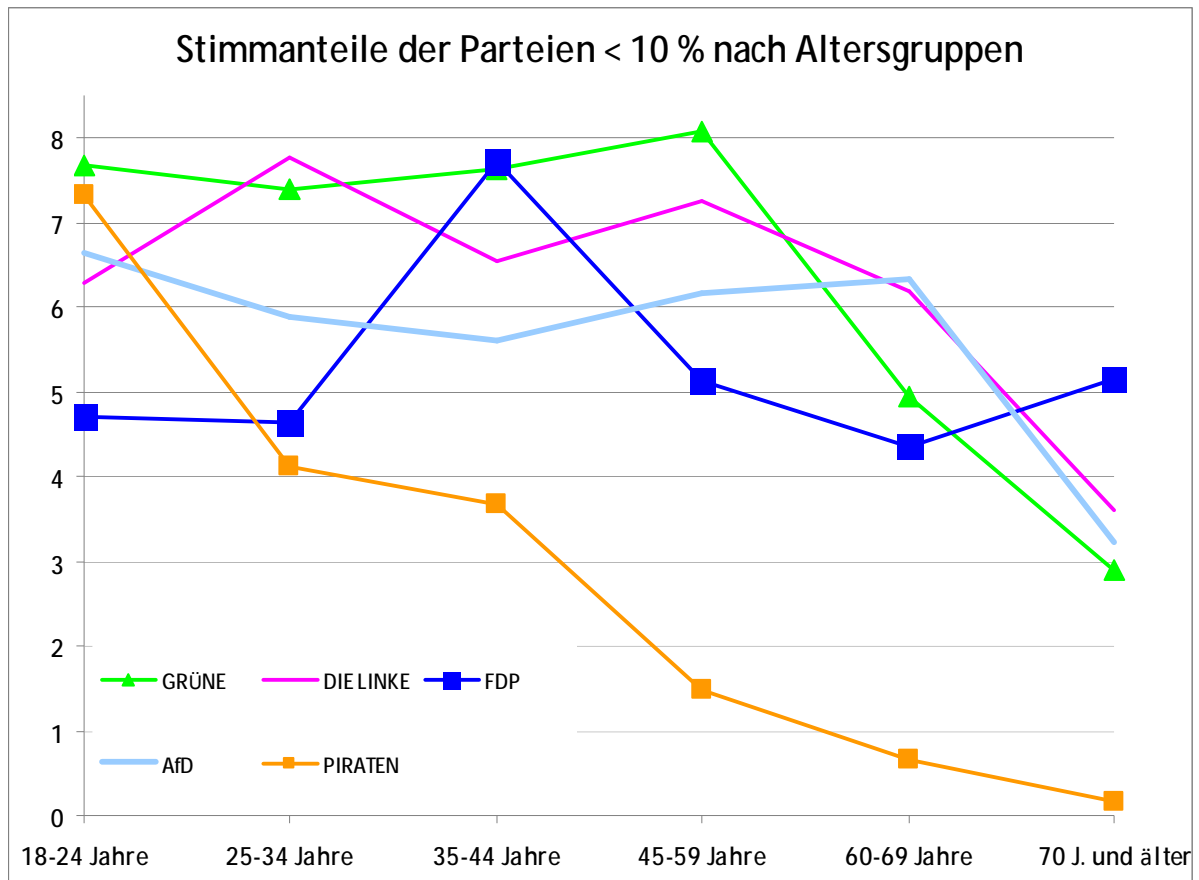
	Wahl- beteiligung	Stimmanteile in vH							
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRATEN	AfD	Sonstige
<b>MÄNNER</b>	<b>75,2</b>	<b>32,9</b>	<b>36,9</b>	<b>5,5</b>	<b>5,8</b>	<b>6,3</b>	<b>2,5</b>	<b>7,0</b>	<b>3,2</b>
18-24 Jahre	68,3	24,8	33,0	7,6	4,6	6,6	8,6	7,9	6,9
25-34 Jahre	62,8	32,3	29,8	7,8	4,3	6,8	4,8	7,5	6,8
35-44 Jahre	71,8	31,4	30,4	6,2	9,2	6,2	4,6	7,5	4,4
45-59 Jahre	77,0	28,4	40,2	6,8	5,8	6,4	1,8	7,6	3,1
60-69 Jahre	80,3	34,0	40,5	3,6	4,6	8,2	0,6	7,2	1,3
70 J. und älter	81,3	42,9	38,3	2,6	5,7	4,6	0,1	4,9	0,9
<b>FRAUEN</b>	<b>75,4</b>	<b>38,9</b>	<b>35,7</b>	<b>6,9</b>	<b>4,8</b>	<b>5,9</b>	<b>1,6</b>	<b>4,0</b>	<b>2,3</b>
18-24 Jahre	65,8	26,3	40,0	7,8	4,8	5,9	5,9	5,2	4,1
25-34 Jahre	66,9	41,8	25,3	7,0	5,0	8,8	3,5	4,3	4,5
35-44 Jahre	71,3	37,6	31,5	9,1	6,2	6,9	2,7	3,7	2,3
45-59 Jahre	79,8	32,2	37,2	9,3	4,5	8,0	1,2	4,7	2,8
60-69 Jahre	80,9	39,6	37,8	6,1	4,2	4,4	0,7	5,5	1,7
70 J. und älter	75,3	48,9	37,3	3,1	4,8	2,9	0,2	1,9	1,0
<b>GESAMT</b>	<b>75,3</b>	<b>36,0</b>	<b>36,2</b>	<b>6,2</b>	<b>5,3</b>	<b>6,1</b>	<b>2,0</b>	<b>5,4</b>	<b>2,7</b>
18-24 Jahre	67,1	25,5	36,3	7,7	4,7	6,3	7,3	6,6	5,6
25-34 Jahre	64,8	37,0	27,5	7,4	4,6	7,8	4,1	5,9	5,6
35-44 Jahre	71,6	34,5	31,0	7,6	7,7	6,6	3,7	5,6	3,4
45-59 Jahre	78,4	30,3	38,7	8,1	5,1	7,2	1,5	6,2	2,9
60-69 Jahre	80,6	37,0	39,1	4,9	4,3	6,2	0,7	6,3	1,5
70 J. und älter	77,8	46,3	37,7	2,9	5,2	3,6	0,2	3,2	1,0
<b>Stadtergebnis mit Briefwahl</b>	<b>75,1</b>	<b>34,5</b>	<b>36,9</b>	<b>7,6</b>	<b>5,1</b>	<b>6,5</b>	<b>2,0</b>	<b>4,6</b>	<b>2,7</b>

Altersgruppe auf ihren höchsten Stimmenanteil, ebenso wie die PIRATEN, die allein von den Jüngsten mehr als 5 % der Zweitstimmen bekommen.

Die SPD verbucht sowohl bei den weiblichen wie bei den männlichen Jungwählern zweistellige Zugewinne. Die CDU legt bei den weiblichen Jungwählerinnen nur halb so stark zu wie bei den Frauen insgesamt. Die GRÜNEN bleiben insgesamt zwar auf dem 3. Rang, verlieren in dieser ihrer bisher stärksten Wählergruppe aber deutlicher als die FDP, die in der Gruppe der jungen Männer ihre höchsten Verluste hinnehmen muss. Die PIRATEN belegen bei den jungen Männern hinter der SPD und der CDU den 3. Rang.

## Wahlinformation

### Bundestagswahl 2013 / 4



Ihre stärksten Zugewinne verbucht die CDU bei den **25- bis unter 35-Jährigen**, sie liegt damit in dieser Altersgruppe am deutlichsten vor der SPD, die kaum zulegen kann. Das ist insbesondere auf die Frauen zurückzuführen, bei denen die CDU zweistellig gewinnt und die SPD gegen ihren Trend verliert. DIE LINKE kommt in dieser Altersgruppe auf ihr bestes Ergebnis und belegt hier den 3. Rang. Allein bei den Frauen dieser Gruppe kann sie gegen den Trend zulegen.

Auch in der Altersgruppe der **35- bis unter 45-Jährigen** verbucht die CDU deutliche Gewinne und überholt die SPD. In dieser Altersgruppe kommt die FDP trotz zweistelliger Verluste auf ihren höchsten Stimmenanteil und belegt den 3. Rang.

Bei den **45- bis unter 60-Jährigen** bleibt die SPD deutlich vor der CDU, obschon sie nicht ganz so stark zulegt. Hier kommen die GRÜNEN auf ihren höchsten Stimmenanteil und belegen den 3. Rang. DIE LINKE verliert überdurchschnittlich.

Bei den **Senioren ab 60** können die Sozialdemokraten kaum zulegen, bei den Frauen dieser Altersgruppe müssen sie sogar Einbußen hinnehmen während die CDU noch einmal deutlich zulegt und die SPD überholt. Die GRÜNEN verbuchen in dieser Altersgruppe ebenso wie die FDP ihre geringsten Verluste, beide fallen aber wieder unter 5 %.

**Bundestagswahl 2013: Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht -Zweitstimmen-  
Vergleich mit der Bundestagswahl 2009**

	Stimmenanteile (in %)											
	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		Die Linke		Sonstige	
	in %	in Pp	in %	in Pp	in %	in Pp	in %	in Pp	in %	in Pp	in %	in Pp
<b>MÄNNER</b>	<b>32,9</b>	<b>+6,4</b>	<b>36,9</b>	<b>+3,8</b>	<b>5,5</b>	<b>- 2,4</b>	<b>5,8</b>	<b>- 10,8</b>	<b>6,3</b>	<b>- 4,9</b>	<b>12,6</b>	<b>+7,9</b>
18 - 24 Jahre	24,8	+6,1	33,0	+11,2	7,6	- 5,6	4,6	- 17,9	6,6	- 3,1	23,4	+9,2
25 - 34 Jahre	32,3	+7,0	29,8	+3,1	7,8	- 1,4	4,3	- 14,3	6,8	- 1,6	19,0	+7,2
35 - 44 Jahre	31,4	+8,2	30,4	+1,2	6,2	- 4,7	9,2	- 9,8	6,2	- 5,2	16,6	+10,3
45 - 59 Jahre	28,4	+6,3	40,2	+4,9	6,8	- 1,6	5,8	- 11,8	6,4	- 7,9	12,5	+10,0
60 J. u. älter	38,5	+5,3	39,4	+2,2	3,1	- 1,6	5,1	- 7,9	6,4	- 3,6	7,5	+5,6
<b>FRAUEN</b>	<b>38,9</b>	<b>+8,8</b>	<b>35,7</b>	<b>+2,2</b>	<b>6,9</b>	<b>- 4,3</b>	<b>4,8</b>	<b>- 8,6</b>	<b>5,9</b>	<b>- 2,1</b>	<b>7,9</b>	<b>+4,1</b>
18 - 24 Jahre	26,3	+4,2	40,0	+15,4	7,8	- 13,9	4,8	- 11,6	5,9	- 2,6	15,2	+8,4
25 - 34 Jahre	41,8	+13,5	25,3	- 3,0	7,0	- 5,1	5,0	- 10,4	8,8	+1,6	12,3	+3,3
35 - 44 Jahre	37,6	+10,3	31,5	+2,6	9,1	- 3,4	6,2	- 10,8	6,9	- 3,6	8,7	+5,0
45 - 59 Jahre	32,2	+5,8	37,2	+5,4	9,3	- 5,1	4,5	- 8,6	8,0	- 3,2	8,8	+5,9
60 J. u. älter	44,2	+8,7	37,5	- 1,5	4,6	- 1,8	4,5	- 6,7	3,6	- 1,3	5,5	+2,6
<b>GESAMT</b>	<b>36,0</b>	<b>+7,7</b>	<b>36,2</b>	<b>+3,0</b>	<b>6,2</b>	<b>- 3,4</b>	<b>5,3</b>	<b>- 9,6</b>	<b>6,1</b>	<b>- 3,4</b>	<b>10,2</b>	<b>+5,9</b>
18 - 24 Jahre	25,5	+5,1	36,3	+13,1	7,7	- 9,7	4,7	- 14,8	6,3	- 2,8	19,5	+9,0
25 - 34 Jahre	37,0	+10,2	27,5	+0,1	7,4	- 3,3	4,6	- 12,3	7,8	+0,0	15,6	+5,3
35 - 44 Jahre	34,5	+9,2	31,0	+1,9	7,6	- 4,1	7,7	- 10,3	6,6	- 4,4	12,6	+7,7
45 - 59 Jahre	30,3	+6,0	38,7	+5,2	8,1	- 3,4	5,1	- 10,1	7,2	- 5,5	10,6	+7,9
60 J. u. älter	41,6	+7,1	38,4	+0,2	3,9	- 1,7	4,8	- 7,2	4,9	- 2,3	6,4	+3,9
zum Vergleich: Stadt- ergebnis	<b>34,5</b>	<b>+7,2</b>	<b>36,9</b>	<b>+2,7</b>	<b>7,6</b>	<b>- 2,7</b>	<b>5,1</b>	<b>- 9,2</b>	<b>6,5</b>	<b>- 2,8</b>	<b>9,4</b>	<b>+4,7</b>

Differenziert man hier die Ergebnisse nach den **60- bis unter 70-jährigen** und den ab 70-jährigen, bleibt die SPD bei den jüngeren Senioren noch vor der CDU. DIE LINKE und die AfD kommen auf durchschnittliche Stimmenanteile, während die GRÜNEN und die FDP weniger als 5 % erreichen. Den 3. Rang in Mülheim belegt in dieser Gruppe die AfD.

In der Gruppe der **ab 70-jährigen** kommt die CDU auf ihr mit Abstand bestes Ergebnis und setzt sich deutlich vor die SPD, die etwas schlechter abschneidet als bei den jüngeren Senioren. Die FDP belegt in dieser Altersgruppe mit knapp über 5 % den 3. Platz. Alle anderen, die GRÜNEN, DIE LINKE, die AfD, die PIRATEN und auch die anderen Sonstigen verbuchen ihre schwächsten Ergebnisse.

Die **SPD** kann zwar in allen Altersgruppen zulegen, fällt aber bei den 25- bis unter 45-jährigen, die die Familienphase durchleben, hinter die CDU zurück. Bei den Jungwählern unter 25 legt sie sehr deutlich zu und setzt sich wieder mit Abstand an die Spitze. Im Gegensatz zu anderen Wahlgängen erzielt sie diesmal ihren höchsten Stimmenanteil bei den 45- bis unter 60-jährigen und nicht bei den Senioren.

Die **CDU** gewinnt in allen Altersgruppen mit Ausnahme der Jungwähler am stärksten hinzu. Sie bekommt von den Frauen deutlich mehr Stimmen als von den Männern. Ihren mit Abstand höchsten Stimmenanteil verbucht sie wie bei anderen Wahlgängen in der ältesten Gruppe.

## Wahlinformation

### Bundestagswahl 2013 / 4

Die **GRÜNEN** bekommen von den Frauen mehr Stimmen als von den Männern. Sie verlieren in allen Altersgruppen, am meisten bei den Jüngsten und am wenigsten bei den Ältesten, bei denen sie aber im Ergebnis unter 5 % bleiben. Ihren 3. Gesamtrang erreichen sie in den Altersgruppen nur bei den Jungwählern unter 25 und bei den 45- bis unter 60-jährigen.

**DIE LINKEN** bekommen von den Männern mehr Stimmen als von den Frauen. Sie verlieren in allen Altersgruppen, nur bei den 25- bis unter 35-Jährigen können sie ihr letztes Ergebnis halten und den 3. Rang in Mülheim belegen. Sie bleiben bei den ab 70-jährigen unter 5-%.

Die Verluste der **FDP** fallen umso dramatischer aus, je jünger die Wähler sind. Die Liberalen verlieren bei den Männern insgesamt stärker als bei den Frauen, schneiden aber im Ergebnis bei den Männern immer noch besser ab. Den 3. Rang in Mülheim belegen sie nur noch in den Altersgruppen der 35- bis unter 45-Jährigen und der ab 70-jährigen.

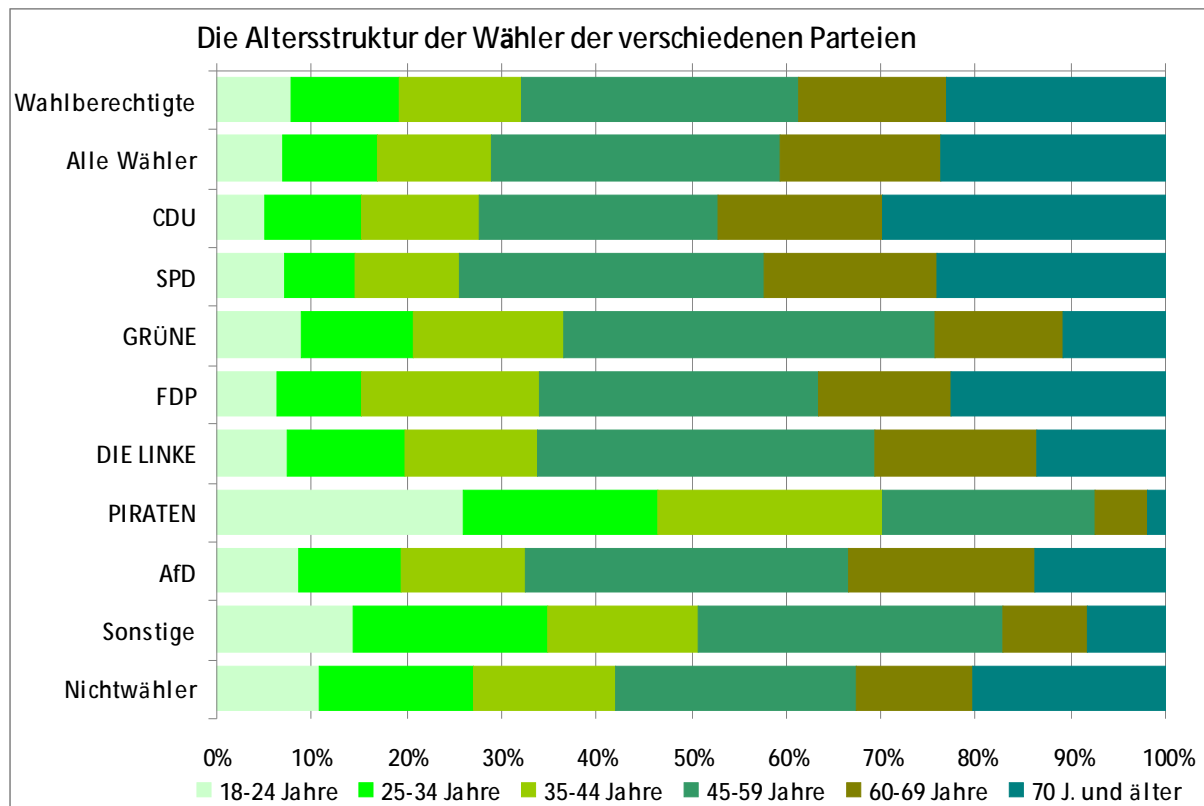
Die erstmals angetretene **AfD** bekommt von den Männern in allen Altersgruppen mehr Stimmen als von den Frauen. Sie kommt in allen Altersgruppen auf Stimmenanteile über 5 %, nur bei den Senioren ab 70 fällt sie deutlich darunter. Bei den jüngeren Senioren belegt sie dagegen sogar den 3. Gesamtrang.

Die **PIRATEN** schneiden in allen Altersgruppen unter 60 bei den Männern besser ab als bei den Frauen. Nur bei den Jungwählern unter 25 kommen sie auf mehr als 5 % und belegen in dieser Gruppe bei den Männern den 3. Rang in Mülheim. Ihr Stimmenanteil sinkt kontinuierlich mit zunehmendem Alter. Sowohl von den weiblichen wie von den männlichen Senioren werden sie kaum gewählt.

### Die Altersstruktur der Wähler der verschiedenen Parteien

Vergleicht man in der folgenden Grafik die beiden oberen Balken zeigt sich, dass die drei älteren Altersgruppen ab 45 Jahren aufgrund ihrer überdurchschnittlichen Wahlbeteiligung in der Wählerschaft stärker vertreten sind als bei den Wahlberechtigten. Im Gegensatz dazu sind die drei jüngeren Altersgruppen unter den Wählern im Vergleich mit ihrem Anteil an den Wahlberechtigten unterrepräsentiert. Die Zahlen zu den Anteilswerten der Altersgruppen enthält die Tabelle auf der Seite 7, auch für die Zusammensetzung der Wählerschaft der Parteien.





Die **CDU** hat die ältesten Wähler im Vergleich aller Parteien, da vor allem die ab 70-jährigen deutlich häufiger vertreten. Nimmt man dazu auch noch die leicht überrepräsentierte Altersgruppe der 60- bis unter 70-jährigen hinzu, sind fast die Hälfte (47 %) der CDU-Wähler bereits 60 Jahre und älter. Im Gegensatz zur letzten Bundestagswahl sind aber auch die mittleren Altersgruppen zwischen 25 und unter 45 Jahren, die sich in der Phase der möglichen Familienbildung befinden, leicht überrepräsentiert. Der Anteil der Jungwähler unter 25 fällt im Vergleich mit allen anderen Parteien am geringsten aus. Noch stärker unterrepräsentiert in Bezug auf die Gesamtwählerschaft ist die Gruppe der 45- bis unter 60-jährigen.

**Bundestagswahl 2013: Wähler der Parteien nach Altersgruppen und Geschlecht**

	Altersstruktur der Wähler der verschiedenen Parteien										
	Wahlberechtigte	Alle Wähler	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRATEN	AfD	Sonstige	Nichtwähler
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
18-24 Jahre	7,9	7,1	5,0	7,1	8,8	6,4	7,3	26,1	8,7	14,5	10,7
25-34 Jahre	11,3	9,8	10,2	7,5	11,8	8,7	12,6	20,5	10,7	20,4	16,4
35-44 Jahre	12,8	12,2	12,4	11,0	15,9	18,9	13,8	23,6	13,2	15,8	15,0
45-59 Jahre	29,2	30,4	25,3	32,1	39,2	29,3	35,6	22,4	34,0	32,1	25,4
60-69 Jahre	15,7	16,9	17,3	18,2	13,5	13,9	17,1	5,6	19,6	9,0	12,1
70 J. und älter	23,0	23,7	29,7	24,1	10,8	22,7	13,6	1,9	13,7	8,1	20,4

Die Wählerschaft der **SPD** kommt dem Altersaufbau der Gesamtwählerschaft am nächsten. Unter ihren Wählern sind sowohl die beiden Seniorenaltersgruppen als auch die 45- bis unter 60-jährigen leicht häufiger vertreten als im Durchschnitt. Durch die deutlichen Zugewinne in der jüngsten Altersgruppe der unter 25-jährigen sind aber die Jungwähler wieder entsprechend ihrem Anteil an der Gesamtwähler-

## Wahlinformation

### Bundestagswahl 2013 / 4

schaft vertreten. Unterrepräsentiert sind die mittleren Altersgruppen zwischen 25 und unter 45 Jahren, die unter den SPD-Wählern mit zusammen 18,5 % den geringsten Anteil im Vergleich mit allen anderen Parteien stellen.

**Bundestagswahl 2013: Wähler der Parteien nach Altersgruppen und Geschlecht**

	Alterstruktur der Wähler der verschiedenen Parteien										
	Wahlberechtigte	Alle Wähler	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRATEN	AfD	Sonstige	Nichtwähler
<b>MÄNNER</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
18-24 Jahre	8,9	8,1	5,9	7,0	10,9	6,3	8,2	27,4	8,9	17,1	11,5
25-34 Jahre	12,2	10,2	10,2	8,4	14,7	7,6	11,0	20,0	11,1	22,0	18,5
35-44 Jahre	13,5	12,9	12,8	11,1	15,2	21,5	13,1	25,3	14,4	18,7	15,5
45-59 Jahre	30,4	31,1	26,7	33,7	38,4	30,9	31,4	22,1	33,7	30,1	28,1
60-69 Jahre	15,2	16,2	17,0	18,0	10,9	13,0	21,2	4,2	17,0	6,5	11,8
70 J. und älter	19,9	21,6	27,3	21,8	10,0	20,6	15,1	1,1	14,8	5,7	14,6
<b>FRAUEN</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
18-24 Jahre	7,0	6,1	4,4	7,2	7,3	6,5	6,5	24,2	8,3	11,2	10,0
25-34 Jahre	10,6	9,4	10,3	6,8	9,8	10,0	14,2	21,2	10,1	18,4	14,5
35-44 Jahre	12,3	11,6	12,0	10,9	16,4	16,0	14,6	21,2	11,3	12,2	14,5
45-59 Jahre	28,1	29,7	24,2	30,5	39,7	27,5	39,7	22,7	34,5	34,7	22,9
60-69 Jahre	16,3	17,5	17,6	18,3	15,3	15,0	13,0	7,6	23,8	12,2	12,4
70 J. und älter	25,7	25,7	31,6	26,3	11,5	25,0	12,1	3,0	11,9	11,2	25,7
<b>GESAMT</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
18-24 Jahre	7,9	7,1	5,0	7,1	8,8	6,4	7,3	26,1	8,7	14,5	10,7
25-34 Jahre	11,3	9,8	10,2	7,5	11,8	8,7	12,6	20,5	10,7	20,4	16,4
35-44 Jahre	12,8	12,2	12,4	11,0	15,9	18,9	13,8	23,6	13,2	15,8	15,0
45-59 Jahre	29,2	30,4	25,3	32,1	39,2	29,3	35,6	22,4	34,0	32,1	25,4
60-69 Jahre	15,7	16,9	17,3	18,2	13,5	13,9	17,1	5,6	19,6	9,0	12,1
70 J. und älter	23,0	23,7	29,7	24,1	10,8	22,7	13,6	1,9	13,7	8,1	20,4

Deutlich mehr als ein Drittel der **GRÜNEN**-Wähler sind zwischen 45 und 59 Jahre alt und bilden damit die dominierende Gruppe, die bei den GRÜNEN auch stärker vertreten als in allen anderen Parteien. Die beiden Seniorenaltersgruppen bleiben mit insgesamt 24,3 % unterrepräsentiert. Leicht überrepräsentiert bleiben die jüngeren Altersgruppen.

Bei den Wählern der **FDP** ist allein die Gruppe der 35- bis unter 45-jährigen häufiger vertreten als im Durchschnitt, das allerdings deutlich. Alle anderen Altersgruppen sind im Vergleich mit dem Altersaufbau der Gesamtwählerschaft unterrepräsentiert.

Unter den **LINKEN**-Wählern dominieren wie bei den GRÜNEN die 45- bis unter 60-jährigen, die mehr als ein Drittel der Wähler stellen. Unterrepräsentiert sind nur die älteren Senioren ab 70.

Unter den Wählern der **AfD** sind allein die Senioren ab 70 unterrepräsentiert. Dagegen stellen die jüngeren Senioren einen höheren Anteil als bei allen anderen Parteien. Ebenfalls relativ deutlich überrepräsentiert sind die 45- bis unter 60-jährigen. Alle Altersgruppen unter 45 sind leicht überrepräsentiert.

Die jüngste Wählerschaft hat die **PIRATEN** Partei, fast die Hälfte ihrer Wähler ist unter 35 Jahre alt. Und auch die 35- bis unter 45-jährigen sind noch deutlich stärker



vertreten als in allen andern Parteien. Dagegen sind alle Altersgruppen ab 45 entsprechend deutlich unterrepräsentiert.

Der Kreiswahlausschuss hat in seiner Sitzung am 26. September 2013 das endgültige amtliche Ergebnis der Bundestagswahl 2013 für den Wahlkreis 118: Mülheim – Essen I festgestellt. Damit liegt auch für die Stadt Mülheim an der Ruhr das end-gültige amtliche Endergebnis vor:

**Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22.09.2013 in Mülheim an der Ruhr**

Wahlberechtigte	126.201	x	Entw. seit 2009	Wahlberechtigte	126.201	x	- 2 021
Wähler / Beteiligung	94.752	75,1	+ 2,8	Wähler / Beteiligung	94.752	75,1	+ 2,8
<b>Gültige Erststimmen</b>	93.500	98,7		<b>Gültige Zweitstimmen</b>	93.749	98,9	Entw. seit 2009
davon entfielen auf:	absolut	vH		davon entfielen auf:	absolut	vH	
Astrid Timmermann-Fechter (2009: <i>Andreas Schmidt</i> )	33.902	36,3	+ 3,8	CDU	32.361	34,5	+ 7,3
Arno Klare (2009: <i>Anton Schaaß</i> )	38.083	40,7	+ 1,0	SPD	34.601	36,9	+ 2,7
Susanne Rittershaus (2009: <i>Ulrike Flach</i> )	2.658	2,8	- 6,6	FDP	4.778	5,1	- 9,2
Tim Giesbert	6.738	7,2	- 1,5	GRÜNE	7.126	7,6	- 2,7
Sylvia von Häfen (2009: <i>Nina Eumann</i> )	5.088	5,4	- 3,1	DIE LINKE	6.064	6,5	- 2,9
Carsten Trojahn	2.053	2,2	+ 2,2	PIRATEN	1.906	2,0	+ 0,6
Marcel Haliti	1.155	1,2	+ 0,1	NPD	1.013	1,1	+ 0,2
Frank Joachim Stierlin	168	0,2	+ 0,2	MLPD	78	0,1	- 0,0
Dr. Martin Ulrich Fritz	3.655	3,9	+ 3,9	AfD	4.326	4,6	+ 4,6
				Sonstige	1.496	1,6	- 0,7

Die nächste Kurzanalyse zur Bundestagswahl 2013 wird die unterschiedlichen Ergebnisse bei den Erst- und Zweitstimmen unter Berücksichtigung des sogenannten Stimmensplittings untersuchen. Sie soll noch in der nächsten Woche erscheinen.

Mülheim an der Ruhr, den 27. September 2013